

HÄNDEL

Giulio Cesare in Egitto

Opera in tre atti

Libretto: Nicola Francesco Haym
nach / after Giacomo Francesco Bussani

HWV 17

Deutsche Übersetzung von / German translation by
Eberhard Schmidt

Klavierauszug
nach dem Urtext der Hallischen Händel-Ausgabe von
Piano Reduction
based on the Urtext of the Halle Handel Edition by
Karl-Heinz Müller



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
BA 4078a

INHALT / CONTENTS

Besetzung / Ensemble	III
Vorwort	IV
Preface	VI
Verzeichnis der Szenen / Index of Scenes	VIII
Ouverture	2
Atto primo / Erster Akt	6
Atto secondo / Zweiter Akt	121
Atto terzo / Dritter Akt	221

Neben dem vorliegenden Klavierauszug sind die Dirigierpartitur
und das Aufführungsmaterial (BA 4078) leihweise erhältlich.

In addition to the present vocal score, the full score
and the performance material (BA 4078) are also available on hire.

Ausgabe nach der Vorabpartitur des in Vorbereitung befindlichen Bandes: *Georg Friedrich Händel, Hallische Händel-Ausgabe*, herausgegeben von der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft, Serie II: *Opern*, Band 14: *Giulio Cesare in Egitto* (BA 4078), vorgelegt von Frieder Zschoch.

Edition based on the pre-print of the new edition of the score, to be published in: *Georg Friedrich Händel, Hallische Händel-Ausgabe*, edited by *Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft*, Series II: *Opern*, volume 14: *Giulio Cesare in Egitto* (BA 4078), edited by Frieder Zschoch.

© 2005 by Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel
3. Auflage / 3rd Printing 2008

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

ISMN 979-0-006-53000-7

BESETZUNG / ENSEMBLE

PERSONAGGI

Romani		
Giulio Cesare, Primo Imperator de' Romani	Alto (castrato)	10
Curio, Tribuno di Roma	Basso	14
Cornelia, Moglie di Pompeo	Contralto	15
Sesto Pompeo, Figlio di Pompeo e Cornelia	Soprano	16
Egizi		
Cleopatra, Regina d'Egitto	Soprano	44
Tolomeo, Re di Egitto, Fratello di Cleopatra	Alto (castrato)	48
Achilla, Duce Generale dell'Armi e Consigliero di Tolomeo	Basso	18
Nireno, Confidente di Cleopatra e Tolomeo	Alto (castrato)	44
Soldati; Congiurati		

I numeri indicano la prima entrata della parte.

PERSONEN

Römer		
Giulio Cesare, oberster Feldherr der Römer	Altkastrat	10
Curio, römischer Tribun	Bass	14
Cornelia, Frau von Pompeo	Alt	15
Sesto Pompeo, Sohn von Cornelia und Pompeo	Sopran	16
Ägypter		
Cleopatra, Königin von Ägypten	Sopran	44
Tolomeo, König von Ägypten, Cleopatras Bruder	Altkastrat	48
Achilla, oberster Befehlshaber der Truppen und Ratgeber Tolomeos	Bass	18
Nireno, Vertrauter von Cleopatra und Tolomeo	Altkastrat	44
Soldaten; Verschwörer		

Die Zahlen bezeichnen den ersten Einsatz der Partie.

CHARACTERS

Romans		
Giulio Cesare, Supreme Commander of the Romans	alto castrato	10
Curio, Tribune of Rome	bass	14
Cornelia, Pompeo's wife	contralto	15
Sesto Pompeo, Pompeo's and Cornelia's son	soprano	16
Egyptians		
Cleopatra, Queen of Egypt	soprano	44
Tolomeo, King of Egypt, and Cleopatra's brother	alto castrato	48
Achilla, Commander of the forces and Tolomeo's counsellor	bass	18
Nireno, Cleopatra's and Tolomeo's confidant	alto castrato	44
Soldiers; Conspirators		

The numbers denote the first entry of the part.

ORCHESTRA

Flauto dolce I, II, Flauto traverso, Oboe I, II, Fagotto I, II; Corno I–IV, Tromba;
Violino I–III, Viola, Bassi (Violoncello, Contrabbasso, Fagotto, Cembalo)

Nella Scena (Atto II) / Bühnenmusik (2. Akt) / Stage music (Act II)

Oboe I, II, Violino I solo, Violino II solo, Viola sola,
Arpa, Viola da gamba, Tiorba, Violoncello solo, Fagotto

VORWORT

Giulio Cesare in Egitto, Händels fünfte Oper für die 1719 zur Förderung italienischer Opernaufführungen unter der Schirmherrschaft des Königs von den angesehensten Adelsfamilien gegründeten Royal Academy of Music, gehört zu seinen erfolgreichsten und besten Bühnenwerken. Das besondere Publikumsinteresse daran ist gleichermaßen in der Wahl eines allgemein bekannten historischen Stoffes – der mit politischen Intrigen verbundenen Liebesaffäre zwischen Cleopatra und Cesare – und Händels dazu geschaffener meisterlicher Musik gegründet. Am herausragenden Erfolg der Uraufführung am 20. Februar 1724 im King's Theatre am Haymarket hatten überdies zwei seinerzeit äußerst berühmte Gesangsstars besonderen Anteil – der Altkastrat Senesino und die Sopranistin Francesca Cuzzoni im Ensemble mit weiteren beliebten Sängern in folgender Besetzung:

Römer

Giulio Cesare Francesco Bernardi,
genannt Senesino (Altkastrat)

Curio Lagarde (Bass)

Cornelia Anastasia Robinson (Alt)

Sesto Pompeo Margherita Durastanti (Sopran)

Ägypter

Cleopatra Francesca Cuzzoni (Sopran)

Tolomeo Gaetano Berenstadt (Altkastrat)

Achilla Giuseppe Mario Boschi (Bass)

Nireno Giuseppe Bigonzi (Altkastrat)

Hauptquelle des von Nicola Francesco Haym für Händel eingerichteten Textes ist Giacomo Francesco Bussanis Libretto *Giulio Cesare in Egitto*, das zuerst 1677 von Antonio Sartorio für Venedig vertont wurde und 1690 vermutlich auch Friedrich Ludwig Bressand als Textvorlage zu Johann Sigismund Kussers Oper *Cleopatra* für Braunschweig diente. Da viele Arientexte Hayms von Bussanis Version abweichen¹, hat er offensichtlich für sein während Händels Kompositionsarbeit (und ohne Zweifel auf dessen Wunsch) seit Sommer 1723 mehrfach geändertes Libretto noch andere Vorlagen benutzt, darunter einen Mailänder Text von 1685, der (neben übereinstimmenden

Arien) erstmals auch die Parnass-Szene enthält². Einer der Gründe dafür waren sicher personelle Veränderungen im Ensemble, auf jeden Fall aber Händels Wunsch, die Rolle der Cleopatra deutlicher zu profilieren.

Nach der Widmungsvorrede an Caroline, Prinzessin von Wales, skizziert Haym im italienisch-englischen Textbuch den (frei behandelten) historischen Hintergrund³:

„Nachdem der Diktator Giulio Cesare die Gallier unterworfen hatte und aufgrund der Interessen des Tribunen Curio nicht zum Konsul ernannt wurde, betrieb er in seinem Groll so sehr den Umsturz der römischen Freiheit, dass er sich eher wie ein Feind verhielt als wie ein Bürger Roms. Der Senat, Cesares wachsende Macht erkennend und bestrebt, ihn unter Kontrolle zu halten, schickte ihm Pompeo entgegen, mit einer großen Armee, die von Cesare in den Pharsalischen Feldern vernichtend geschlagen wurde. Nach seiner Niederlage erinnert sich Pompeo der guten Dienste, die er dem Haus des Tolomeo geleistet hatte und hielt es für das Beste, mit seiner Frau Cornelia und seinem Sohn Sesto bei Tolomeo Zuflucht zu suchen. Zu eben jener Zeit, als Cleopatra und Tolomeo (der junge ehrgeizige und ausschweifende König) ihre Blutsbande vergaßen und sich wie unversöhnliche Feinde zum Kampf um den Thron bewaffneten, wurde Cicero gefangen genommen, beging der gute Cato Selbstmord und zog Scipio mit den spärlichen Überresten der römischen Legionen als Flüchtling durch Arabien. Cesare, sich wohl bewusst, dass ihm einzig die Vernichtung des Pompeo zur Stellung des Römischen Kaisers verhelfen konnte, verfolgte diesen selbst durch Ägypten. In der Hoffnung, sich bei Cesare einschmeicheln und seine Hilfe im Kampf gegen Cleopatra gewinnen zu können, überreichte der

1 Reinhard Strohm, *Händel und seine italienischen Operntexte*, in: *Händel-Jahrbuch*, 21./22. Jahrgang (1975/76), Leipzig 1977, S. 117f.

2 Vgl. das Vorwort zu G. F. Handel, *Giulio Cesare in Egitto*, herausgegeben von Winton Dean und Sarah Fuller, Oxford University Press 1998, S. XIV (mit Hinweis auf Craig Monson, *Giulio Cesare in Egitto from Sartori to Handel* [1724], in: *Music & Letters* LXVI [1985], S. 313ff.).

3 *Giulio Cesare In Egitto. Drama. Da Rappresentarsi Nel REGIO TEATRO di HAY-MARKET, PER La Reale Accademia di Musica. IN LONDRA: Per Tomaso Wood nella Piccola Bretagna. M.DCC.XXIV.*

grausame und unmoralische Tolomeo ihm den Kopf des Pompeo, den er auf Veranlassung von Achilla ermordet hatte. Bei dem furchtbaren Anblick begann Cesare zu weinen und bezichtigte Tolomeo des Verrats und der Barbarei. Nicht lange danach versuchte dieser unter den Einflüsterungen derselben boshaften Ratgeberin und unter Verletzung der heiligen Rechte der Gastfreundschaft, auch Cesare umzubringen. Cesare entkam nur knapp, indem er sich aus dem Palast ins Wasser stürzte und schwimmend in Sicherheit brachte. Nun führte er voller Wut und Verbitterung seine Streitkräfte gegen den verhassten Tyrannen, der schon bald in der Hitze des Kampfes getötet wurde. Cesare verliebte sich in Cleopatra und setzte sie auf den Thron von Ägypten. Er selbst war zu dieser Zeit der Herr der Welt und erster römischer Kaiser.“

Nach der Premiere gab es noch zwölf ausverkaufte Aufführungen, die letzte am 11. April 1724. Bei den Wiederaufnahmen in drei weiteren Spielzeiten (1724/25, 1729/30 und 1731/32) mit teilweise anderer Besetzung und entsprechenden Änderungen in der Musik (Kürzungen, Umstellungen, Neukompositionen und Transpositionen) wurde die Oper insgesamt fünfundzwanzigmal gegeben. Mit *Giulio Cesare* errang Händel endgültig die Gunst des Londoner Publikums gegenüber seinem bisherigen Hauptkonkurrenten Giovanni Bononcini, der für die nächste Spielzeit der Royal Academy nicht mehr verpflichtet wurde.

Die ersten Inszenierungen auf dem Kontinent fanden 1725 in Braunschweig (in italienischer Sprache) und Hamburg (mit von Thomas Lediard ins Deutsche übersetzten und von Johann Georg Linike nachkomponierten Rezitativen) statt. Nach langer Aufführungspause hat schließlich Oskar Hagen für die Göttinger Händelfestspiele 1922 eine „mit Rücksicht auf heutigen Theaterbetrieb“ von Händels Partitur beträchtlich abweichende Fassung der Oper eingerichtet, die in vielen Ländern nachgespielt wurde.

Mit acht Solisten, vierzig Vokalnummern – Arien, Ariosi, Duette, Accompagnati, Chöre –, vier instrumentalen Zwischenspielen und einem, gegenüber der Normalbesetzung mit Streichern, Oboen und Fagotten um Traversflöte, zwei Flauti

dolce, vier Hörner, Trompete, Harfe, Viola da gamba und Theorbe, beträchtlich erweiterten Orchester geht *Giulio Cesare in Egitto* weit über den intimeren Rahmen anderer Opern hinaus. Das verwendete Sujet bietet reiche Gelegenheit zur musikalischen Darstellung des unterschiedlichsten Verhaltens der handelnden Personen im schnellen Wechsel von dramatischen wie unterhaltsamen Szenen und Schauplätzen. Händels besonderes Gespür für leiseste dramatische Akzente macht sich ebenso auf der Bühne wie im Orchester bemerkbar. Über den Ausdruck der jeweiligen Situation hinaus sind seine Arien den einzelnen Figuren angemessen, „so daß diese nicht nur als Träger besonders ausdrucksvoller Musik wirken, sondern obendrein musikalisch-dramatisch Interesse als wandelbare Charaktere erwecken“⁴. So überzeugt Cesare gleichermaßen als würdevoller Herrscher wie auch als hingebungsvoller Liebhaber Cleopatras, die – zunächst mit allen Mitteln allein nach Macht strebend – spätestens beim Erhalt der Nachricht von Cesares (vermeintlichem) Tod zu jener Ernsthaftigkeit findet, die Cornelia von Anfang an verkörpert.

Händels Partitur ist reich an musikalischen Höhepunkten, von denen die Arie der Cleopatra „V'adoro pupille“ („Ihr Augen wie Sterne“), mit der sie (unterstützt von den neun Musen in der märchenhaften Atmosphäre des Parnass) Cesare zu umgarnen sucht, zu den populärsten zählt. Mit dieser Szene und Cesares bewegenden Betrachtungen über die Vergänglichkeiten des Lebens an der Urne des Pompeo im kühn modulierenden Accompagnato „Alma del gran Pompeo“ („Seele des großen Pompeo“) weist Händel weit in die musikdramatische Zukunft.

Im vorliegende Klavierauszug zur Fassung 1724 erscheinen die Aussetzung des Continuo in den Secco-Rezitativen sowie gelegentliche Ergänzungen des Klavierauszugsbearbeiters im Kleinstich, der deutsche Text in kursiver Schrift. Die Durchsicht des italienischen Textes besorgte Terence Best, dem außerdem für zahlreiche Hinweise bei der Vorbereitung der Partituredition auch an dieser Stelle nachdrücklich gedankt sei.

Frieder Zschoch

4 Anna Amalie Abert, *Geschichte der Oper*, Kassel und Stuttgart 1994, S. 339.

PREFACE

Giulio Cesare in Egitto was the fifth opera that Handel wrote for the Royal Academy of Music, an association founded under the aegis of the King in 1719 by the most distinguished families of the aristocracy to promote the performance of Italian opera. It was one of his best and most successful works for the stage. The attention of the audience is riveted equally by the well-known historical subject – the love affair between Cleopatra and Cesare with its attendant intrigues – and Handel’s masterly musical setting. The rousing success of the première, given at the King’s Theatre in the Haymarket on 20 February 1724, was also partly due to the participation of two of the era’s most celebrated vocalists: the alto castrato Senesino and the soprano Francesca Cuzzoni. Other popular singers also featured in the ensemble:

Romans

Giulio Cesare Francesco Bernardi,
alias Senesino (alto castrato)

Curio Lagarde (bass)

Cornelia Anastasia Robinson (alto)

Sesto Pompeo Margherita Durastanti (soprano)

Egyptians

Cleopatra Francesca Cuzzoni (soprano)

Tolomeo Gaetano Berenstadt (alto castrato)

Achilla Giuseppe Mario Boschi (bass)

Nireno Giuseppe Bigonzi (alto castrato)

The principal source of the text, prepared for Handel by Nicola Francesco Haym, is Giacomo Francesco Bussani’s libretto *Giulio Cesare in Egitto*, which was first set to music by Antonio Sartorio for Venice (1677) and presumably served as the basis of Friedrich Ludwig Bressand’s text for Johann Sigismund Kusser’s opera *Cleopatra* for Brunswick (1690). As many of Haym’s arias differ from the Bussani version,¹ he evidently drew on other models for his libretto, which was altered several times from 1723 on during the composition of the score – doubtless at Handel’s request. One of those models was a Milan libretto of 1685 which, besides containing identical aria texts, was also the first to include the scene in

Parnassus.² One of the reasons that led to the alterations was surely the need to accommodate changes in the cast; no less important, however, was Handel’s desire to provide a more rounded portrait of Cleopatra.

The printed libretto, in Italian and English, opens with a dedicatory preface to Caroline, Princess of Wales.³ Haym then proceeds to outline the (freely adapted) historical background:

“Julius Cæsar Dictator, having subdued the Gauls, and not being able thro’ the Interest of Curius a Tribune to obtain the Consulship, carried so far his Resentment to the Subversion of the Latine Liberty, that he shew’d himself more like an Enemy than a Citizen of Rome. The Senate being apprehensive of his growing Power, in order to check it, sent the Great Pompey against him with a numerous Army, which was defeated by Cæsar in the Pharsalian Fields. Pompey after this Rout, remembering the good Services he had done to the house of Ptolomey, thought it best to shelter himself there with Cornelia his Wife, and his Son Sestus; in the very time that Cleopatra and Ptolomey (the young ambitious and licentious King) forgetting their Affinity of Blood, were like inveterate Foes, arm’d against each other in Contention for the Crown. Cicero was made Prisoner, the good Cato kill’d himself in Utica, and Scipio with the poor Remains of the Roman Legions wandered Fugitive in Arabia. Cæsar being sensible, that nothing but the entire Destruction of Pompey could establish him Emperor of Rome, pursued him even into Egypt. Ptolomey naturally cruel and void of Honour, in hopes to ingratiate himself with Cæsar, and procure his Assistance against Cleopatra, presented him with the Head of Pompey, whom he had murdered at the Instigation of Achilla. Cæsar wept at the horrid Sight, taxing Ptolomey of Treachery and Bar-

2 See the preface to G. F. Handel: *Giulio Cesare in Egitto*, ed. by Winton Dean and Sarah Fuller (Oxford University Press, 1998), p. XIV, with reference to Craig Monson: “*Giulio Cesare in Egitto* from Sartori to Handel (1724)”, *Music & Letters*, LXVI (1985), pp. 313ff.

3 *Giulio Cesare In Egitto. Drama. Da Rappresentarsi Nel REGIO TEATRO di HAY-MARKET, PER La Reale Accademia di Musica. IN LONDRA: Per Tomaso Wood nella Piccola Bretagna. M.DCC.XXIV.*

1 Reinhard Strohm: “Händel und seine italienischen Operntexte”, *Händel-Jahrbuch 1975/76*, volume 21/22 (Leipzig, 1977), pp. 117f.

barity; who not long after, at the Insinuation of the same wicked Counsellor, infringing upon the Sacred Laws of Hospitality, attempted privately to take away his Life; which Cæsar narrowly escap'd by throwing himself from the Palace into the Water, where he saved himself by swimming; upon this, arm'd with Fury and Resentment, he turn'd his Forces against the bloody Tyrant, who was soon after kill'd in the Heat of Battle. Cæsar falling in Love with Cleopatra, plac'd her upon the Throne of Egypt, he being at the time Master of the World, and first Emperor of Rome."

The première of *Giulio Cesare* was followed by twelve further performances, all of them sold out. The last one took place on 11 April 1724. The opera was revived in three later seasons (1724–5, 1729–30, and 1731–2) with several changes in the cast and resultant alterations in the score (cuts, interchanged items, newly composed numbers and transpositions). Altogether the opera was performed twenty-five times. *Giulio Cesare* enabled Handel finally to gain the favor of the London audience over his previous leading rival, Giovanni Bononcini, who was no longer contracted for the Academy's next season.

The first stagings of *Giulio Cesare* on the continent took place in 1725, when it was given in Brunswick (in Italian) and in Hamburg (with a German translation by Thomas Lediard and new recitatives by Johann Georg Linike). Finally, after a long hiatus, Oskar Hagen produced a considerably differing version "with an eye to present-day theatrical requirements" for the Göttingen Handel Festival in 1922. This version was later heard in many other countries.

With its eight solo singers, forty vocal numbers (arias, ariosos, duets, accompanied recitatives, and choruses), four instrumental interludes, and an orchestra considerably expanded from the customary strings, oboes, and bassoons to include transverse flute, two flauti dolce, four horns, trum-

pets, harp, viola da gamba, and theorbo, *Giulio Cesare* far transcends the more intimate bounds of other operas. Its subject matter provided ample opportunity to depict the wide-ranging behavior of the characters in a rapidly alternating succession of dramatic and entertaining scenes and settings. Handel's special feeling for the subtlest dramatic nuance is no less apparent on the stage than in the orchestra. Besides capturing the stage action, his arias are so closely attuned to the characters who sing them "that the figures not only function as vehicles for highly expressive music, but kindle our musico-dramatic interest as human beings capable of growth and change."⁴ Thus, *Cesare* is equally convincing as a dignified ruler and as Cleopatra's devoted lover. Similarly, Cleopatra strives at first for solitary power with every means at her disposal only to achieve, at the latest upon hearing of Cesare's (purported) death, the earnestness initially embodied in the figure of Cornelia.

Handel's score abounds in musical delights. One of the most popular is Cleopatra's aria "V'adoro pupille" in which she seeks to win Cesare's heart by enlisting the aid of the Nine Muses in the fairy-tale ambience of Parnassus. This scene, and Cesare's moving observations on the transience of life at the urn of Pompey (in the boldly modulating recitativo accompagnato "Alma del gran Pompeo"), show the composer pointing far into the operatic future.

Our vocal score of the 1724 version uses small type for the figured-bass realization in the secco recitatives and for several additions from the editor of the vocal score. The German text appears in italics. The Italian text was checked by Terence Best, whom the editor also wishes to thank for providing much helpful information while he was preparing the edition in full score.

Frieder Zschoch
(Translation: J. Bradford Robinson)

4 Anna Amalie Abert: *Geschichte der Oper* (Kassel and Stuttgart, 1994), p. 339.

VERZEICHNIS DER SZENEN / INDEX OF SCENES

Ouverture 2

Atto primo

Scena I

1. Coro Viva, viva, il nostro Alcide! (Coro) . 6

2. Aria Presti omai l'egizia terra (Cesare) .. 10

Recitativo Curio, Cesare venne, e vide, e vinse (Cesare, Curio) 14

Scena II

Recitativo Questa è Cornelia. – Oh sorte! (Cesare, Curio, Cornelia, Sesto) 15

Scena III

Recitativo La reggia Tolomeo t'offre (Achilla, Cesare, Sesto, Cornelia, Curio) 18

3. Aria Empio, dirò, tu sei (Cesare) 24

Scena IV

Recitativo Già torna in sé (Curio, Sesto, Cornelia) 30

4. Aria Priva son d'ogni conforto (Cornelia) 34

Recitativo Vani soni i lamenti (Sesto) 37

5. Aria Svegliatevi nel core (Sesto) 38

Scena V

Recitativo Regni Cleopatra (Cleopatra, Nireno, Tolomeo) 44

6. Aria Non disperar (Cleopatra) 50

Scena VI

Recitativo Sire, Signor! (Achilla, Tolomeo) . 54

7. Aria L'empio, sleale, indegno (Tolomeo) . 58

Scena VII

8. Accompagnato Alma del gran Pompeo (Cesare) 62

Recitativo Qui nobile donzella (Curio, Cesare, Cleopatra) 64

9. Aria Non è sì vago e bello (Cesare) 67

Recitativo Cleopatra, vincesti (Nireno, Cleopatra) 70

10. Aria Tutto può donna vezzosa (Cleopatra) 72

Recitativo Ferma, Cleopatra (Nireno, Cleopatra) 77

Ouverture 2

Erster Akt

1. Szene

1. Chor Heil ihm, Heil ihm, Heil unsrem Helden! (Chor) 6

2. Arie Siegespalmen in diesem Lande (Cesare) 10

Rezitativ Also, Cesare kam und sah und siegte (Cesare, Curio) 14

2. Szene

Rezitativ Seine Gemahlin? – Beim Himmel! (Cesare, Curio, Cornelia, Sesto) 15

3. Szene

Rezitativ Mein König bietet dir (Achilla, Cesare, Sesto, Cornelia, Curio) 18

3. Arie Bote der Infamie (Cesare) 24

4. Szene

Rezitativ Da wacht sie auf (Curio, Sesto, Cornelia) 30

4. Arie Jeder Trost muss hier versagen (Cornelia) 34

Rezitativ Sinnlos sind alle Klagen (Sesto) .. 37

5. Arie Ihr Furien, entspringet wild (Sesto) . 38

5. Szene

Rezitativ Stark ist Cleopatra! (Cleopatra, Nireno, Tolomeo) 44

6. Arie Nur nicht verzagt (Cleopatra) 50

6. Szene

Rezitativ König, vernimm (Achilla, Tolomeo) 54

7. Arie Schurke, Verhasster, bedenke (Tolomeo) 58

7. Szene

8. Accompagnato Seele des großen Pompeo (Cesare) 62

Rezitativ Dort draußen ist ein Edelfräulein (Curio, Cesare, Cleopatra) 64

9. Arie Vor dir blüht keine Blume (Cesare) . 67

Rezitativ Gewonnen, Cleopatra (Nireno, Cleopatra) 70

10. Arie Alles kann Schönheit erreichen (Cleopatra) 72

Rezitativ Sieh dort, Cleopatra (Nireno, Cleopatra) 77

Scena VIII	
11. Arioso Nel tuo seno, amico sasso (Cornelia)	78
Recitativo Ma che! Vile e negletta (Cornelia, Cleopatra, Sesto, Nireno)	80
12. Aria Cara speme, questo core (Sesto) ...	86
Recitativo Vegli pure il germano (Cleopatra)	90
13. Aria Tu la mia stella sei (Cleopatra)	91
Scena IX	
Recitativo Cesare, alla tua destra (Tolomeo, Cesare, Achilla)	96
14. Aria Va tacito e nascosto (Cesare)	99
Scena X	
Recitativo Sire, con Sesto il figlio (Achilla, Tolomeo, Cornelia, Sesto)	104
Scena XI	
Recitativo Cornelia, in quei tuoi lumi (Achilla, Cornelia, Sesto)	107
15. Aria Tu sei il cor di questo core (Achilla)	110
Recitativo Madre! – Mia vita! (Sesto, Cornelia)	115
16. Duetto Son nata a lagrimar (Cornelia, Sesto)	116

Atto secondo

Scena I	
Recitativo Eseguiti, o Niren (Cleopatra, Nireno)	121
Scena II	
Recitativo Da Cleopatra apprenda (Nireno, Cesare)	124
17. Sinfonia Taci! – Che fia? (Cesare, Nireno)	125
Recitativo Cieli, e qual delle sfere (Cesare, Nireno)	126
18. Sinfonia	126
Recitativo Giulio, che miri? (Cesare)	127
19. Aria V'adoro, pupille (Cleopatra)	128
Recitativo Non ha in cielo (Cesare)	130
Recitativo Vola, vola, mio cor (Cesare, Nireno)	130
20. Aria Se in fiorito ameno prato (Cesare) .	134

8. Szene	
11. Arioso Dir im Herzen, du Freund von Steine (Cornelia)	78
Rezitativ Doch wie! Träge und feige (Cornelia, Cleopatra, Sesto, Nireno)	80
12. Arie Teure Hoffnung, dein Erwachen (Sesto)	86
Rezitativ Nun versuch nur, mein Bruder (Cleopatra)	90
13. Arie Schon leuchtet wie ein Stern (Cleopatra)	91
9. Szene	
Rezitativ Cesare, in deine Hände (Tolomeo, Cesare, Achilla)	96
14. Arie Die Beute zu erlegen (Cesare)	99
10. Szene	
Rezitativ König, mit Sesto, dem Sohne (Achilla, Tolomeo, Cornelia, Sesto)	104
11. Szene	
Rezitativ Cornelia, mit deinen Augen (Achilla, Cornelia, Sesto)	107
15. Arie Dieses Herz, es liebt das deine (Achilla)	110
Rezitativ Mutter! – Mein Sesto! (Sesto, Cornelia)	115
16. Duett Nur weinen kann ich noch (Cornelia, Sesto)	116

Zweiter Akt

1. Szene	
Rezitativ Hast du alles getan (Cleopatra, Nireno)	121
2. Szene	
Rezitativ Wen sie bezaubert, der leidet (Nireno, Cesare)	124
17. Sinfonie Hörst du? – Was meinst du? (Cesare, Nireno)	125
Rezitativ Himmel, welch herrliche Klänge! (Cesare, Nireno)	126
18. Sinfonie	126
Rezitativ Trau ich den Augen? (Cesare) ...	127
19. Arie Ihr Augen wie Sterne (Cleopatra) .	128
Rezitativ Selbst dem Himmel (Cesare)	130
Rezitativ Folge, folge, mein Herz (Cesare, Nireno)	130
20. Arie Wenn aus bunten Blumenwiesen (Cesare)	134

Scena III	
21. Arioso Deh piangete, o mesti lumi (Cornelia)	140
Recitativo Bella, non lacrimare! (Achilla, Cornelia)	142
Scena IV	
Recitativo Bella, placa lo sdegno! (Tolomeo, Cornelia, Achilla)	143
22. Aria Se a me non sei crudele (Achilla) ..	146
Recitativo Bella, cotanto aborri (Tolomeo, Cornelia)	149
23. Aria Sì, spietata, il tuo rigore (Tolomeo)	152
Scena V	
Recitativo Su, che si tarda? (Cornelia, Sesto)	156
Scena VI	
Recitativo Cornelia, infauste nove (Nireno, Cornelia, Sesto)	159
24. Aria Cessa omai di sospirare (Cornelia)	162
Recitativo Figlio non è (Sesto)	165
25. Aria L'angue offeso mai riposa (Sesto) ..	166
Scena VII	
Recitativo Esser qui deve in breve (Cleopatra)	172
26. Aria Venere bella (Cleopatra)	173
Recitativo Che veggio, oh Numi? (Cesare, Cleopatra)	178
Scena VIII	
Recitativo Cesare, sei tradito (Curio, Cesare, Cleopatra)	181
27. Aria e Coro Al lampo dell'armi (Cesare, Coro)	188
28. Accompagnato Che sento? oh Dio! (Cleopatra)	195
29. Aria Se pietà di me non senti (Cleopatra)	197
Scena IX	
30. Arioso Belle dee (Tolomeo)	202
Recitativo Di quel che avete in doppie stelle accolto (Tolomeo, Cornelia, Sesto)	204
Scena X	
Recitativo Sire, prendi! – Che fia? (Achilla, Tolomeo, Cornelia, Sesto)	207

3. Szene	
21. Arioso Weinet nur, betrübte Augen (Cornelia)	140
Rezitativ Schöne, du musst nicht weinen! (Achilla, Cornelia)	142
4. Szene	
Rezitativ Solcher Zorn macht nur hässlich! (Tolomeo, Cornelia, Achilla)	143
22. Arie Hör' auf, mich abzuweisen (Achilla)	146
Rezitativ Schönste, ist so verwerflich (Tolomeo, Cornelia)	149
23. Arie Solchen Trotz von Engelszungen (Tolomeo)	152
5. Szene	
Rezitativ Was soll das werden? (Cornelia, Sesto)	156
6. Szene	
Rezitativ Cornelia, fatale Nachricht (Nireno, Cornelia, Sesto)	159
24. Arie Enden sollen alle Klagen (Cornelia)	162
Rezitativ Der ist kein Sohn (Sesto)	165
25. Arie Eine Schlange ruhet nimmer (Sesto)	166
7. Szene	
Rezitativ Er, dem ich mich ergeben (Cleopatra)	172
26. Arie Herrliche Venus (Cleopatra)	173
Rezitativ Ich staune, was ist das? (Cesare, Cleopatra)	178
8. Szene	
Rezitativ Cesare, du musst fliehen! (Curio, Cesare, Cleopatra)	181
27. Arie und Chor Mit blitzender Waffe (Cesare, Chor)	188
28. Accompagnato Sie tun es, o Götter! (Cleopatra)	195
29. Arie Gnädig seid, gerechte Götter (Cleopatra)	197
9. Szene	
30. Arioso Euch zu sehen (Tolomeo)	202
Rezitativ Wie mir erstrahlen die Sterne eurer Augen (Tolomeo, Sesto, Cornelia)	204
10. Szene	
Rezitativ Sire, Sire! – Was willst du? (Achilla, Tolomeo, Cornelia, Sesto)	207

Scena XI	
Recitativo Ecco in tutto perduta (Sesto, Cornelia)	212
31. Aria L'aura che spira (Sesto)	215

Atto terzo

Scena I	
Recitativo In tal modi si premia (Achilla) ..	221
32. Aria Dal fulgor di questa spada (Achilla)	222

Scena II	
33. Sinfonia	226
Recitativo Vinta cadesti al balenar (Tolomeo, Cleopatra)	227
34. Aria Domerò la tua fiera (Tolomeo) .	229

Scena III	
Recitativo E pur così in un giorno (Cleopatra)	234
35. Aria Piangerò la sorte mia (Cleopatra) .	236

Scena IV	
36. Accompagnato ed Aria Dall'ondoso periglio (Cesare)	240
Recitativo Cerco in van Tolomeo (Sesto, Achilla, Cesare, Nireno)	250

Scena V	
Recitativo Lascia questo sigillo (Cesare, Sesto)	256
37. Aria Quel torrente che cade dal monte (Cesare)	258

Scena VI	
Recitativo Tutto lice sperar (Sesto, Nireno) .	264
38. Aria La giustizia ha già sull'arco (Sesto)	265

Scena VII	
39. Accompagnato Voi, che mie fide ancelle (Cleopatra)	271
Recitativo Forzai l'ingresso (Cesare, Cleopatra)	272
40. Aria Da tempeste il legno infranto (Cleopatra)	276

Scena VIII	
Recitativo Cornelia, è tempo omai (Tolomeo, Cornelia)	283

11. Szene	
Rezitativ Damit scheint es vergeblich (Sesto, Cornelia)	212
31. Arie Luft, die er atmet (Sesto)	215

Dritter Akt

1. Szene	
Rezitativ Solcherart lohnt der König (Achilla)	221
32. Arie Undank werd ich ihm bezahlen (Achilla)	222

2. Szene	
33. Sinfonie	226
Rezitativ Das ist dein Ende dank meiner Macht (Tolomeo, Cleopatra)	227
34. Arie Deinen Stolz weiß ich zu zähmen (Tolomeo)	229

3. Szene	
Rezitativ An einem einz'gen Tage (Cleopatra)	234
35. Arie Tränenreich sind meine Klagen (Cleopatra)	236

4. Szene	
36. Accompagnato und Arie Aus des Meeres Gefahren (Cesare)	240
Rezitativ Lange sucht ich vergeblich (Sesto, Achilla, Cesare, Nireno)	250

5. Szene	
Rezitativ Schnell, ich brauche das Siegel! (Cesare, Sesto)	256
37. Arie Wenn der Gießbach sich stürzt vom Gebirge (Cesare)	258

6. Szene	
Rezitativ Nun, da Cesare lebt (Sesto, Nireno)	264
38. Arie Auf den Bogen meiner Rache (Sesto)	265

7. Szene	
39. Accompagnato Ihr seid mir treue Mägde (Cleopatra)	271
Rezitativ Du bist gefunden (Cesare, Cleopatra)	272
40. Arie Seht das Schiff, vom Sturm zerschlagen (Cleopatra)	276

8. Szene	
Rezitativ Cornelia, die Zeit ist da (Tolomeo, Cornelia)	283

Scena IX	
Recitativo T'arresta, o genitrice! (Sesto, Tolomeo, Cornelia)	285
41. Aria Non ha più che temere (Cornelia) .	288
Scena ultima	
42a. Sinfonia	292
42b. La Marche	296
Recitativo Qui Curio vincitor (Nireno, Cesare, Sesto, Cornelia, Cleopatra)	297
43. Duetto Caro! – Bella! (Cleopatra, Cesare)	303
Recitativo Goda pur or l'Egitto (Cesare) ...	310
44. Coro Ritorni omai nel nostro core (Cleopatra, Sesto, Cesare, Cornelia, Tolomeo, Nireno, Achilla, Curio)	311

9. Szene	
Rezitativ Nicht du sollst ihn verderben! (Sesto, Tolomeo, Cornelia)	285
41. Arie Zu Ende ist das Bangen (Cornelia)	288
Letzte Szene	
42a. Sinfonie	292
42b. La Marche	296
Rezitativ Dank Curios Erfolg (Nireno, Cesare, Sesto, Cornelia, Cleopatra)	297
43. Duett Teurer! – Schöne! (Cleopatra, Cesare)	303
Rezitativ Und nun fei're, Ägypten (Cesare)	310
44. Chor In unser Dasein kehren wieder (Cleopatra, Sesto, Cesare, Cornelia, Tolomeo, Nireno, Achilla, Curio)	311

© by Bärenreiter